

# Das Fürstenlager Auerbach = Le Fürstenlager d'Auerbach = The Fürstenlager Auerbach

Autor(en): **Dorn, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **30 (1991)**

Heft 4: **Historische Landschaften = Paysages historiques = Historical landscapes**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136838>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Ausschnitt eines Bestandplanes von I. C. Bechstatt, 1795.

Extrait d'un plan d'effectifs de I. C. Bechstatt, 1795.

Section of the stock plan by I. C. Bechstatt, 1795.

Prinzenbau, Kavaliershhaus, Damenbau, dem Wachhäuschen und weiteren kleinen Wirtschaftsbauten nach barocken, schlichten Architekturvorstellungen, in die bewegte Topographie sinnvoll eingeordnet. Für die Gartenanlage gab es keine barocken Vorläufer, das Konzept richtete sich von Anfang an nach den Ideen des englischen Gartenstiles.

Die ursprüngliche, historische Landschaft, durch Weinbau und landwirtschaftliche Nutzung geprägt, wurde überlagert mit den Ideen des englischen Landschaftsgartens. Die Symbiose zwischen vorhandener Landschaft und gartenkünstlerischer Vorstellung mit Alleen und Baumgruppen bot einen besonderen Anreiz, den man sich zur Vorlage eines neuen Gartenbildes machte und die in England als «ornamental farm» bezeichnet wurde.

Parkarchitekturen und Sitzplätze wurden an unterschiedlichen, meist peripher liegenden Situationen mit Blickbeziehungen in die historische Landschaft einerseits und den Aus- und Einblicken in den Park andererseits angelegt und diese mit Alleen verbunden.

Neben den typischen Merkmalen des früheren Landschaftsgartens – ein strenges Gerüst zielgerichteter Alleen, grosse zusammenhängende Wald- und Wiesenflächen, Integrierung landwirtschaftlicher Nutzungsformen, einfache Wegeführung und sparsame Verteilung von kleineren, reich gestalteten Partien – weist das «Fürstenlager» von Natur aus eine abwechslungsreiche Topographie auf: offene, landwirtschaftlich genutzte Flächen und Wiesen im Wechsel mit den bewaldeten Steilhängen, die ein tief eingeschnittenes Tal begrenzen. In diesem Tal liegen die bereits erwähnten einzelnen Gebäude der landgräflichen Residenz. Die Architekturen entsprechen in harmonischer Weise dem Massstab der Landschaft.

Das Ziel der Gartendenkmalpflege ist es,

res et d'autres petits édifices économiques, intelligemment ordonnés dans la topographie mouvementée selon les idées architecturales simples du baroque. En l'absence de concept précurseur baroque, les jardins se sont dès le début inspirés des idées du style anglais.

Les idées du jardin-paysage à l'anglaise se sont superposées au paysage historique initial, marqué par les vignobles et l'exploitation agricole. La symbiose entre le paysage existant et les conceptions de l'art des jardins avec des allées et des groupes d'arbres offrait un attrait particulier que l'on a pris pour modèle d'une nouvelle conception des jardins appelée en Angleterre «ornamental farm».

Les édifices du parc et les groupes de sièges ont été disposés à des emplacements différents, le plus souvent en position périphérique, pour offrir des panoramas sur le paysage historique d'une part et des perspectives sur le parc d'autre part, et ont été reliés ensemble par des allées. Outre les caractéristiques typiques des premiers jardins-paysages, à savoir un squelette solide d'allées sans détours, de grandes surfaces de forêts et de prairies d'un seul tenant, l'intégration des formes d'exploitation agricoles, des chemins simples et la présence occasionnelle de parties plus petites et richement ornées, le Fürstenlager présente par nature une topographie diversifiée: des surfaces ouvertes et agricoles, des prairies alternant avec des pentes couvertes de forêts, et délimitant une vallée enserrée. C'est dans cette vallée que se trouvent les divers bâtiments de la résidence du Landgraf déjà mentionnés. Les architectures se fondent harmonieusement au paysage.

Selon les conceptions que nous avons énoncées dans le programme d'entretien du parc, le but de la conservation des jardins est de faire ressortir et de rendre visible cette unicité et ce caractère exceptionnel.

house, guard-house and further smaller outbuildings in accordance with simple baroque architectural concepts, was incorporated into the stirring topography. There were no baroque fore-runners to the garden, the concept was based right from the outset on ideas from English garden style.

The original historical landscape, shaped by wine-growing and agricultural use, had the ideas of the English landscape garden imposed on it. The symbiosis between existing landscape and horticultural concept, with avenues and groups of trees, offered a special charm, which was taken as the basis of a new garden image which was described as an «ornamental farm» in England.

The items of park architecture and seating areas were located at various, mainly peripheral situations with vistas into the historical landscape on the one hand and views out of and into the park on the other, and were linked to the same by avenues.

In addition to the features typical for the early landscape garden – a strict framework of avenues arranged to lead towards objectives, large linked areas of woods and meadows, integration of agricultural forms of use, simple routing of paths and a sparing distribution of smaller, richly designed parts – the «Fürstenlager» presents a varied topography by nature: open, agriculturally used areas and meadows alternating with steep wooded slopes bordering a deep cleft valley. In this valley lie the various buildings of the erstwhile landgrave's residence already mentioned. Their architecture corresponds in a harmonious manner with the scale of the landscape. The objective of the preservation of historic garden monuments is, in keeping with the concepts presented in the work on the care of parks, to bring out this extraordinary uniqueness once again, making it visible for all. The Federal Natu-

entsprechend dem von uns im Parkpflege-gewerk dargelegten Vorstellungen, diese Einmaligkeit und das Einzigartige wieder herauszuarbeiten und sichtbar zu machen.

Das Bundesnaturschutzgesetz von 1987 sieht einen Schutz der historischen Kulturlandschaften und Landschaften vor, die aufgrund ihrer besonderen Eigenart zu erhalten sind.

Nachgeschaltet ist das Hessische Denkmalschutzgesetz und der Erlass zum Denkmalschutz, nachdem «Grünflächen im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz künftig unter den gleichen Schutz wie die Baudenkmäler zu stellen sind».

Im Jahre 1918 kam der Park in den Besitz des Landes Hessen und ist seit 1953 in der Obhut der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten des Landes Hessen. Im Jahre 1986 erteilte das Land Hessen den Auftrag zur Erstellung eines «Parkpflegegesetzes». In vierjähriger Arbeit ist in unserem Büro ein umfangreiches Werk entstanden, das sich in zwei Teile gliedert: Im Teil 1 wurden aufgrund vorliegender Quellen die Gestaltungsprinzipien der damaligen Parkanlage herausgearbeitet und ausgewertet. Teil 2 enthält Ziele zur Pflege und Regeneration sowie Massnahmen zu einer allmählichen Wiederherstellung des englischen Landschaftsgartens in einer historischen Landschaft. Die beschriebene geschichtliche Entwicklung des «Fürstenlagers» basiert auf Planvorlagen und Archivalien, die in den Landes- und Hochschulbibliotheken, im Staats- und Hausarchiv von Darmstadt sowie der Landesbibliothek Wiesbaden aufgehoben worden sind. Die aufgefundenen Pläne und Abbildungen datieren aus der Zeit zwischen 1768 und 1801, die Schreiben der Hofgärtner und Protokolle von 1791 bis 1822.

Der für das Fürstenlager bedeutendste Hofgärtner Geiger war sehr eigenständig im schöpferischen Entwurf, der sich an den Voraussetzungen des Geländes orientierte. Er richtete sich auch bei seinen Entwürfen nach den Lehrsätzen Friedrich von Sckell's, wenn dieser für das Fürstenlager auch nur beratend tätig war.

– Ausnutzung und Integrierung der natürlichen Topographie in die neu zu schaffende Anlage

– Einbeziehung landschaftlicher Reize in die Parkgestaltung durch Blickachsen

– Sichtbeziehungen zu reizvollen Situationen auch innerhalb des Parkes

– grosszügige Linien und Flächen mit sparsam verteilten stärker gestalteten Partien

– Vermeidung einer überladenen Bepflanzung mit grossen Mengen verschiedener und möglichst ausgefallener ausländischer Gehölze, statt dessen deren sparsame Verwendung in Hausnähe, im Solitärstand oder vereinzelt in Gruppen

– Verwendung grösserer Massen einheitlicher Gehölze in wenigen Arten aus der unmittelbaren Umgebung, um grosse Wirkung zu erzielen und gutes Gedeihen zu gewährleisten

La loi fédérale allemande sur la protection de la nature de 1987 prévoit une protection des paysages culturels historiques ainsi que des paysages qui doivent être conservés en raison de leurs spécificités propres.

A cela s'ajoutent la loi du Land de Hesse sur la protection des monuments et le décret sur la protection des monuments, selon lequel «les espaces verts doivent désormais être placés sous la même protection que les édifices construits, d'entente avec le Ministère de l'agriculture, de la sylviculture et de la protection de la nature du Land de Hesse».

En 1918, le parc est devenu possession du Land de Hesse; depuis 1953, il est placé sous la tutelle de l'administration des châteaux et jardins de Hesse. En 1988, le Land de Hesse a donné mandat pour établir un «programme d'entretien du parc». Au bout de quatre années de travail, notre bureau a produit un ouvrage volumineux qui se subdivise en deux parties:

La première partie élabore et évalue les principes d'aménagement du parc initial, selon les sources de l'époque. La partie 2 énonce les objectifs d'entretien et de régénération, ainsi que les mesures à prendre pour le rétablissement progressif du jardin-paysage à l'anglaise dans un paysage historique. L'évolution historique du Fürstenlager décrite dans ce programme se fonde sur des plans et des documents d'archives relevés dans les bibliothèques universitaires et les bibliothèques du Land, dans les archives de l'Etat à Darmstadt ainsi qu'à la bibliothèque nationale de Wiesbaden. Les plans et illustrations découverts datent de la période 1788 à 1801, les lettres des jardiniers de la cour et les procès-verbaux datent de 1791 à 1822.

Le jardinier de la cour Geiger, le plus important pour le Fürstenlager, a fait preuve d'une grande indépendance dans son projet créatif qui s'appuyait sur les données du terrain. Il s'est également inspiré dans ses projets des principes de Friedrich von Sckell, même si celui-ci n'est intervenu au Fürstenlager qu'à titre de conseiller.

– Utilisation et intégration de la topographie naturelle dans le nouveau parc à créer

– Prise en compte des attraits du paysage dans l'aménagement du parc, en prévoyant des effets de perspectives

– Garantie de visibilité des emplacements pittoresques, même à l'intérieur du parc

– Lignes et surfaces vastes, avec quelques rares parties plus densément aménagées

– Eviter de planter un nombre excessif d'espèces étrangères diverses et particulièrement rares, mais au contraire les utiliser parcimonieusement à proximité des bâtiments, isolément ou par groupes de variétés individuelles

– Utilisation de grandes masses de quelques espèces d'essences locales venant du voisinage immédiat, pour faire de l'effet tout en garantissant leur épanouissement

re Conservation Act of 1987 provides for a protection of historical cultural landscapes and countrysides which should be preserved on account of their special uniqueness.

On the basis of this, the Hesse Act on the Preservation of Monuments and the necessary implementing regulations were prepared, according to which "In future, in agreement with the Hesse Ministry of Agriculture, Forests and Nature Conservancy, green open spaces are to be placed under the same protection as architectural monuments."

The park passed into the ownership of the State of Hesse-Darmstadt in 1918, and since 1953 it has been in the care of the Department of State-Owned Castles and Gardens of the State of Hesse. In 1986, the Hesse state authorities commissioned the preparation of a work on the care of parks. In four years work our department has prepared a comprehensive work divided into two sections:

In Part 1, on the basis of the sources available, the design principles of the original park were determined and assessed. Part 2 contains the objectives for the care and regeneration, as well as measures for a gradual restoration of the English landscape garden in a historical landscape. The historical development of the "Fürstenlager" as described is based on planning and archive material kept in state and university libraries, in the Hesse State and House Archive Darmstadt, as well as in the State Library Wiesbaden. The plans and illustration found there date from the period between 1768 and 1801, the letters from the Court Gardeners and records from 1791 till 1822.

Court Gardener Geiger, who was the most important man involved in the layout of the "Fürstenlager", was very independent in his creative design which was also based on the conditions prevailing at the site. In his designs, he took his lead from the principles put forward by Friedrich von Sckell, even though the latter only acted as a consultant for "Fürstenlager".

– Taking advantage of and integrating the natural topography in the new park to be created

– Inclusion of scenic attractions in the design of the park by vista axes

– Visual links to attractive situations also inside the park

– Spacious lines and open spaces with sparsely distributed more thoroughly designed areas

– Avoidance of overcrowded planting with large amounts of varied and as far as possible unusual woody plants, instead using them sparingly close to the house, standing as solitary plants or scattered in groups

– The use of large quantities of indigenous woody plants of a few varieties from the immediate vicinity in order to achieve a grand effect and guarantee good flourishing

– To take account of ecological requirements and the choice of plants suitable for the location

– The combination of unusual varieties of





Links: Blick auf ehemalige Weinbergterrassen und heute noch bestehende Anlagen.

Rechts: Blick auf terrassierte Ackerbauflächen.



A gauche: Vue d'anciens vignobles en terrasses et des aménagements existant encore aujourd'hui.

A droite: Vue de cultures en terrasses.

Left: View of former vineyard terraces and grounds still existing today.

Right: View of terraced fields for agriculture.

– Beachtung der ökologischen Ansprüche und Auswahl der standortgerechten Pflanzen

– Zusammenstellung ausgefallener Gehölzarten unter Berücksichtigung von einheitlichen Farben bei variierenden Blattformen oder umgekehrt.

Nach der Periode des intensiven Ausbaus der Anlage zu Ende des auslaufenden 18. Jahrhunderts sind neben geringeren Baumassnahmen durch die Gärtner Schnittpahn und Noack lediglich unumgängliche Ausbesserungsarbeiten und Pflegearbeiten durchgeführt worden, über die nur mit grösseren zeitlichen Abständen Aktenvermerke Auskunft geben.

Die Veränderungen, die stattgefunden haben, beruhen weniger auf anthropogenen Eingriffen als auf dem freien Lauf der Natur. Schmuckpartien, wie die Eierwiese und die englische Partie, verwilderten, und die Ziergehölze aus der historischen Bepflanzung verschwanden zum grossen Teil. Die Waldpartien, früher locker gepflanzt und von hainartigem Charakter, haben sich erst im Laufe der Zeit zu einem dichten Hochwald entwickelt.

Bei der Bewertung und gartenhistorischen Einordnung der Anlage sind folgende Gesichtspunkte zu prüfen:

1. Zuordnung zu einer gartenhistorischen Epoche sämtlicher historischer Quellenangaben
2. Ablesbarkeit der historischen, Konzeption im heutigen Zustand
3. Grad der Erhaltung der historischen Gestaltung
4. Morphologische Eigenarten
5. Ökologische Vielfalt
6. Vielfalt natürlicher Standorte hinsichtlich der Böden, Flora und Fauna
7. Reservoir für seltene und gefährdete Arten, insbesondere alte und verwilderte Zierpflanzen
8. Landschaftliche Reize der Anlage und Schutz der Umgebung
9. Nutzungsintensität, Konflikte und Belastungen

Das Fürstenlager ist sowohl für den Denkmal- als auch Naturschutz aus folgenden Gründen besonders wertvoll:

– Respect des contraintes écologiques et choix des plantes en fonction de leur emplacement

– Rassemblement d'essences rares ayant des feuilles de formes variées mais des coloris uniformes, ou inversement.

Après la période intensive de création du parc à la fin du XVIII<sup>e</sup> siècle, seuls quelques travaux d'amélioration et d'entretien indispensables ont été effectués, si l'on excepte les petites constructions réalisées par les jardiniers Schnittpahn et Noack. Ces travaux ne sont cependant attestés dans les dossiers qu'à intervalles très éloignés.

Les modifications qui sont intervenues sont moins dues à la main de l'homme qu'au libre effet de la nature. Des parties décorées, telles que l'Eierwiese et le jardin anglais, sont retournées à l'état sauvage, et les arbres d'ornement de la végétation historique ont presque tous disparu. Les parties de forêts, dont les plantations étaient autrefois espacées et présentaient un caractère de bosquets, se sont transformées en denses fûtaies au fil du temps.

L'évaluation et le classement historique de ce parc doivent se faire sur la base des critères suivants :

1. Classement de toutes les indications de sources historiques en les attribuant à une époque particulière de l'histoire des jardins
2. Lisibilité de la conception historique dans l'état actuel
3. Degré de respect de l'aménagement historique
4. Spécificités morphologiques
5. Diversité écologique
6. Diversité des emplacements naturels au niveau des sols, de la flore et de la faune
7. Réservoir d'essences rares et menacées, en particulier de plantes ornementales vieilles et retournées à l'état sauvage
8. Attraites paysagers du parc et protection de l'entourage
9. Intensité d'exploitation, conflits et sollicitations

Le Fürstenlager est particulièrement pré-

woody plants masking use of uniform colours with varying leaf forms or vice versa. After the period of intensive construction at the end of the eighteenth century, apart from minor construction works by the gardeners Schnittpahn and Noack, only unavoidable repairs and care work was carried out, about which only notes in the files provide information at irregular intervals.

The changes which have taken place are due less to anthropogenic intervention than to the free course of nature. Decorative parts, such as the egg meadow and the English part, grew wild and the ornamental plants from the historical planting disappeared for the most part. The forest parts, originally with widely spaced planting and of a grove-like character, have developed into a dense high forest in the course of time.

For the assessment and garden historical classification of the grounds, the following aspects have to be checked:

1. Attribution to an epoch in garden history of all the historical source details
2. Recognisability of the historical concept in the present state
3. Degree of preservation of the historical design
4. Characteristic morphological features
5. Ecological variety
6. Variety of natural sites with respect to soils, flora and fauna
7. Reservoir for rare and endangered varieties, especially old and unkempt ornamental plants
8. Scenic attractions of the grounds and protection of the surroundings
9. Intensity of use, conflicts and strains

The "Fürstenlager" is especially valuable both for the preservation of monuments and nature conservation aspects for the following reasons:

The historical sources position is extremely good as not only do the historical plans for the various phases of the design work exist, but also the years in which the construction mainly took place are well documented through minutes of meetings and reports.

Die historische Quellenlage ist ausserordentlich gut, da nicht nur für die verschiedenen Gestaltungsphasen historische Pläne existieren, sondern auch die Jahre, in denen vornehmlich der Ausbau stattgefunden hat, durch Protokoll und die Berichterstattung gut dokumentiert sind.

Im Fürstenlager gedeihen aufgrund der historischen Entwicklung des Parks und der Folgepflege durch mässige, kontinuierliche Eingriffe parkspezifische Pflanzengesellschaften, der Anteil der Pflanzenarten aus spezifischen Artengruppen ist beträchtlich. Die grosse ökologische Vielfalt ist der entstehungsgeschichtlich und anthropogen bedingten hohen Standortvielfalt und der extensiven Nutzung zu verdanken.

Folgende Faktoren gefährden heute den Wert des Gartendenkmals:

1. Der Umgebungsschutz ist durch bauliche Entwicklungen gestört.
2. Die landwirtschaftliche Nutzung gefährdet durch Nitrifizierung des Grundwassers den Vegetationsbestand und dessen Artenvielfalt.
3. Extensive Pflege wird den ökologischen und gartenhistorischen Ansprüchen nicht gerecht.

Im Rahmen dieser Reportage konnten nur die wichtigsten Merkmale und Kriterien vorgetragen, auf einzelne reizvolle Details jedoch nicht eingegangen werden.

Die Restaurierung und Regeneration des Parkes verfolgt auch das Ziel, die umgebende historische Landschaft durch Erhalt des Weinbaus und der landwirtschaftlichen Nutzungen mit in das Konzept einzubeziehen. Nur in der Symbiose zwischen Park und Landschaft ist der Fortbestand dieser einmaligen historischen Landschaftsstruktur gewährleistet.

ceux tant pour la protection des monuments que pour celle de la nature, et cela pour les raisons suivantes:

Les sources historiques sont exceptionnellement bonnes, car on dispose non seulement de plans historiques pour les diverses phases d'aménagement, mais encore de procès-verbaux et de comptes-rendus qui retracent bien l'essentiel des années de la création.

En raison de l'évolution historique du parc et des interventions d'entretien modérées et ponctuelles qui ont marqué le parc, des biotopes végétaux spécifiques prospèrent dans le Fürstenlager, et la part des variétés végétales venant de groupes d'espèces spécifiques est considérable. Cette grande diversité écologique est due à la grande diversité des emplacements, voulue par l'homme, mais aussi liée à son utilisation extensive.

Les facteurs suivants menacent aujourd'hui la valeur de ce jardin :

1. La protection des alentours est perturbée par des constructions.
2. Par la nitrification de la nappe phréatique, l'exploitation agricole menace la végétation existante et sa diversité d'espèces.
3. Le soin extensif ne respecte pas les exigences écologiques et historiques du jardin.

Dans le cadre du présent reportage, il n'a été possible d'exposer que les principaux critères et caractéristiques sans cependant entrer dans certains détails intéressants.

La restauration et la régénération du parc a également pour but d'intégrer le paysage historique environnant, en préservant

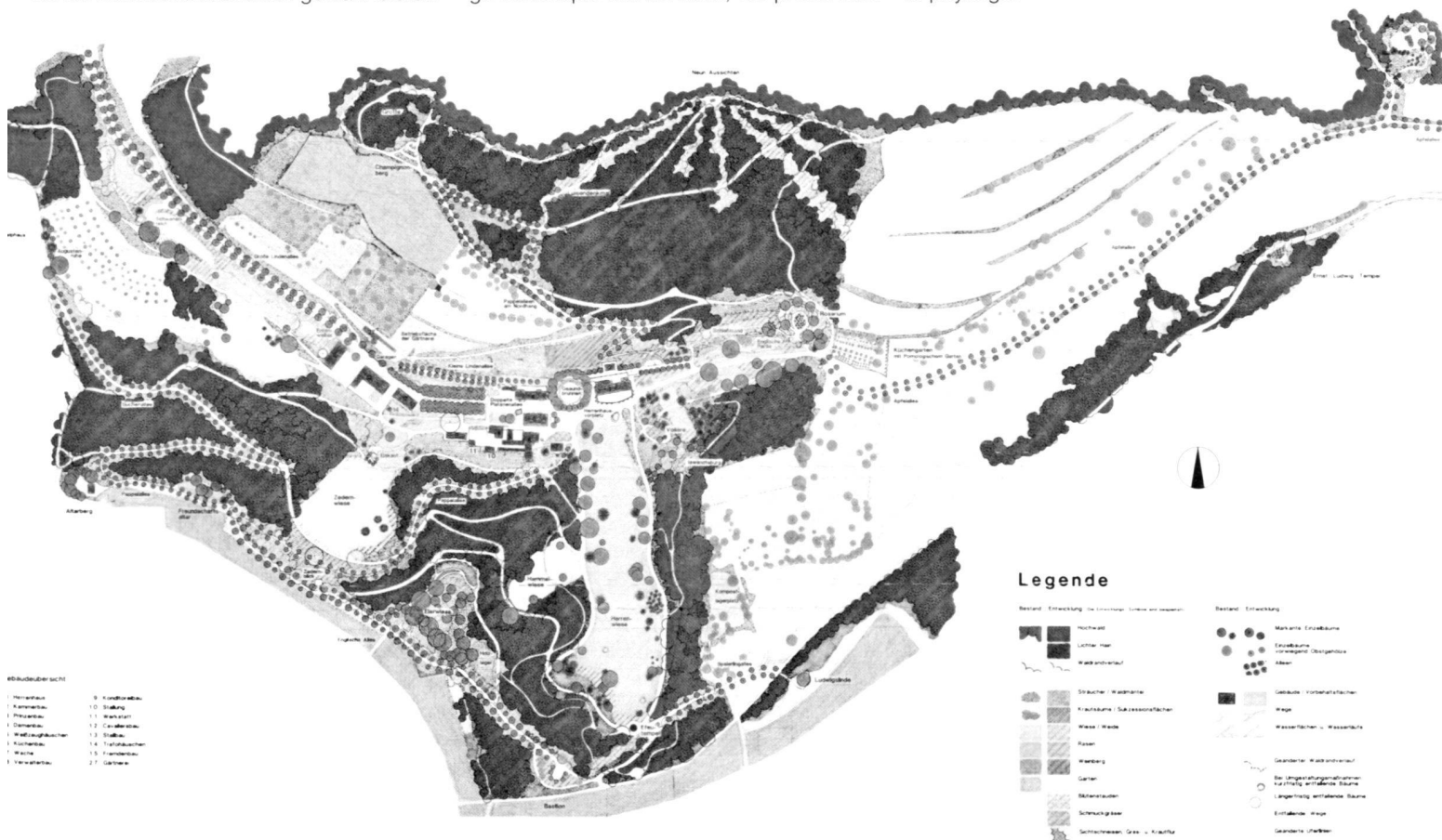
At "Fürstenlager", thanks to the historical development of the park and the subsequent care through modest, continuous operations, plant associations specific to parks flourish, the proportion of varieties of plants from specific groups of species is considerable. The great ecological variety is due to the history of the creation of the park and the large site variety due to anthropogenic causes and extensive use. The following factors endanger the value of the garden monument nowadays:

1. The protection of the surroundings has been ruined by building developments.
2. The agricultural use endangers the vegetation and its variety of species through nitrification of the ground water.
3. Extensive care does not do justice to the ecological and garden history requirements.

Within the scope of this report, only the most important features have been prevented while it has not been possible to go into individual attractive details.

The restoration and regeneration of the park is also aimed at including the surrounding historical landscape in the concept by the preservation of wine-growing and agricultural use. Only in the symbiosis between park and landscape is the continued existence of this unique historical landscape structure guaranteed.

les exploitations viticoles et agricoles. La survie de cette structure paysagère historique unique ne pourra être garantie que si l'on conserve la symbiose entre le parc et le paysage.



Zielplan zum Parkpflegewerk / Plan de l'entretien du parc / Target plan for the park cultivation work.